

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

17.6.1889 (No. 163)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Juni.

№ 163.

Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Geböte der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 17. Juni.

Die spanischen Cortes sind in die neue Session eingetreten. Man weiß, unter welchen Mißständen die alte abgeschlossen hat. Der Verlesungsprozeß im Lager der regierungsfreundlichen Kammermehrheit hatte einen Umfang angenommen, der dem leitenden Staatsmanne kaum eine andere Wahl übrig ließ als Sessionschluß oder Kammerauflösung. Herr Sagasta entschied sich für den ersteren Ausweg, der ihm hinreichende Aktionsfreiheit ließ und gleichzeitig einen Keil in die gegnerische Aufstellung trieb. Wenn die Opposition an ihrer früheren Taktik festhalten will, so wird sie doch nicht einfach da fortfahren können, wo sie beim Sessionschluß stehen geblieben, sondern ihr Spiel von vorn beginnen müssen. Da indeß die einflußreiche Stelle des Kammerpräsidenten diesmal von einem zuverlässigen Freunde der Regierungspolitik, bekanntlich dem Parteichef Alonso Martinez eingenommen worden ist, so entfallen damit all die Schwierigkeiten und Bedenken, welche unter den Auspizien des früheren Kammerpräsidenten Martos die Hauptschuld an der kritischen Wendung der parlamentarischen Konjunktur trugen. Den Wünschen des Kabinetts würde eine möglichst sachliche Geschäftsabstimmung natürlich am genehmigsten sein; sie scheut aber auch vor politischen Prinzipienkämpfen nicht zurück — was sie in der That auch nicht darf, wenn z. B. der Gesetzesentwurf betr. Einführung des allgemeinen Stimmrechts in die Debatte geworfen werden soll. Offenbar wollen Sagasta und seine politischen Gesinnungsgenossen sich mittelst Durchbringung dieses Gesetzes dauernden Anspruch auf die Anerkennung aller dem liberalen Programm zugewandten Elemente der Kammer wie des Landes erringen. Um so wahrscheinlicher ist es, daß gegnerischerseits bei Einbringung des betreffenden Gesetzes die Obstruktionstaktik wieder hervorgezogen werden wird. Die Regierungsorgane kündigen an, daß in diesem Falle der leitende Staatsmann die Abhaltung täglicher Doppelsitzungen verlangen werde — eine Drohung, die schon gleich nach der Eröffnung der letzten Session Anfangs Mai den ersten Anstoß zur kritischen Zuspitzung der parlamentarischen Lage gab. Der Ministerpräsident wird jedenfalls seine Kraft und Geschicklichkeit aufbieten müssen, um Herr der der Situation zu bleiben.

Deutschland.

* Berlin, 16. Juni. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute Vormittag der Gedächtnisfeier des Todestages weiland Kaiser Friedrichs in Potsdam bei. Die Predigt hielt Hofprediger D. Rogge über die Worte der heutigen Sonntagsperikope: „Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege.“ — Dem Vernehmen nach wird sich Seine Majestät der Kaiser am 18. d. M. früh zur Teilnahme an den Festlichkeiten von hier nach Dresden begeben und in der Nacht zum 19. Juni von dort wieder nach Schloß Friedrichsruh zurückkehren. Ueber weitere Reisepläne Seiner Majestät des Kaisers wird der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet: „Wie man hört, wird der Kaiser in den ersten Tagen des Monats Juli die Reise nach der norwegischen Inselgruppe Lofoden an Bord der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ (Kommandant Kapitän zur See v. Arnim) antreten. Auf dieser Fahrt wird Allerhöchstdieselbe nur von wenigen Herren seiner nächsten Umgebung, sowie voraussichtlich auch von einem vortragenden Rath des Auswärtigen Amtes begleitet sein. Zur Teilnahme an der Fahrt hat der Kaiser ferner eingeladen: den preussischen Gesandten am Oldenburger Hofe, Grafen Philipp Eulenburg, den Reisenden Dr. Gießfeld, den Marine-maler Salzmann, der den Kaiser bereits auf der russischen Reise begleitet hat, sowie den Premierlieutenant v. Huelsen vom Garderegiment. Bald nach der Rückkehr von den Lofoden wird der Kaiser alsdann die Reise nach England antreten.“

— Aus Anlaß des Ablebens des Grafen Veust, Oberhofmarschalls des Großherzogs von Sachsen-Weimar, hat Ihre Majestät die Kaiserin Augusta aus Baden-Baden folgendes Telegramm an die Hinterbliebenen gerichtet: „Tief ergriffen gedenke ich des treuen Dieners meines elterlichen Hauses, des treuen Freundes meines Bruders und des Hauptes Ihrer Familie, den Gott für all sein Leid entschädigen wolle. Sein Segen ruhe ferner auf der verwaisten Stätte seines Wirkens.“

— Der Schah von Persien wird sich heute zur Besichtigung des Krupp'schen Establishments nach Essen begeben. Morgen setzt der Schah seine Reise nach Amsterdam fort.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß die Samoa-Konferenz am Freitag ihre Arbeiten beendet hat und

daß die Bevollmächtigten das Protokoll unterzeichneten. Die im Protokoll zum Ausdruck gebrachte Verständigung der Mächte, sagt die „Nordb. Allg. Ztg.“, ist in vollster Uebereinstimmung derselben und zur allseitigen Befriedigung erfolgt. In Uebereinstimmung damit berichtet die „Nationalzeitung“: „Die Verständigung ist, wie ausdrücklich bemerkt wird, in voller Uebereinstimmung und zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten erzielt worden.“ Weiter berichtet die „Nationalzeitung“: „Wenngleich der Vertrag rechtlich erst nach der Ratifizierung durch den Senat in Kraft treten kann, werden die drei Regierungen, soweit es sich um die Aufrechterhaltung der Ordnung auf Samoa handelt, stillschweigend im Sinne des neuen Vertrages gemeinsam handeln. Deutschland ist mit dem Ausgange der Konferenz zufrieden. Der Schah der deutschen Handelsinteressen und die Gewährleistung geordneter und gesicherter Zustände auf Samoa ist erzielt worden. Und auch in der Entschädigungsfrage wegen des Angriffs von Mataafa dürfte eine prinzipielle Genugthuung gegeben worden sein.“

— Als Nachfolger des zum Präsidenten des Kammergerichts ernannten bisherigen Senatspräsidenten des Zweiten Straßens des Reichsgerichts in Leipzig, Drenthmann, ist der Geheimrevisor Dr. Löwe in Aussicht genommen. (Dr. Löwe hat sich namentlich um die Strafprozessordnung besondere Verdienste erworben, und während er noch Oberappellationsgerichtsrath in Frankfurt an der Oder war, wurde er zu der ersten Ausarbeitung des Entwurfs zugezogen; insbesondere war er Schriftführer der unter dem Vorsitz von Dr. Friedberg tagenden ersten Kommission, welcher im Jahre 1873 der erste Entwurf infolge eines Beschlusses des Bundesraths zur Prüfung vorgelegt wurde. Seit dem Jahre 1879 ist Dr. Löwe vortragender Rath im preussischen Justizministerium.)

— Der preussische Gesandte am bayerischen Hofe, Graf Ranken, hat München verlassen, um sich nach Barmen zu begeben, um dort, wie in früheren Jahren, wieder den Dienst beim Fürsten Bismarck zu übernehmen. In München wird er inzwischen von dem Legationssekretär v. Lindenau vertreten.

— Der deutsche Gesandte in China, Wirkl. Geh. Rath v. Brandt, der seine längst beabsichtigte Urlaubsreise infolge der Hochzeitsfeierlichkeiten des Kaisers von China längere Zeit hatte aufschieben müssen, ist jetzt hier eingetroffen und bereits von Seiner Majestät dem Kaiser empfangen und mit einer Einladung zur Tafel beehrt worden.

— Wie der „Danz. Ztg.“ aus Kiel gemeldet wird, geht das Mandvergeschwader am 17. Juni nach Danzig und verbleibt dort bis zum 25. Juni.

— Morgen Nachmittag findet eine Versammlung hervorragender Bürger zur Bildung eines Hilfsausschusses für die Unglücklichen von Johnstown statt. Die Einladung ergeht vom Präsidenten des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, dem Präsidenten des Reichstags, v. Levetzow, Geh. Rath v. d. Leyen, dem Bürgermeister Dunder, dem Präsidenten der Lehrerschaft, Kaufmannschaft, Frenkel, Direktor der Deutschen Bank, Dr. Georg Siemens, Regierungsrath Dr. Ernst Magnus und Generaldirektor Hermann Rose.

Dresden, 15. Juni. Die Stadt trägt bereits heute anläßlich des Wettiner Jubelfestes reichen Schmuck. Nachmittags fand nach Empfang der Abordnung beider Ständekammern und der sächsischen Reichstags-Abgeordneten eine Hofafel zu 170 Gedecken statt. — Ihre königliche Hoheit die Herzogin von Genua ist heute früh hier eingetroffen und wurde von Ihren Majestäten dem König und der Königin sowie von dem italienischen Botschafter Graf Launay auf dem böhmischen Bahnhofe begrüßt.

Dresden, 16. Juni. Anläßlich des Wettinfestes wurden heute Vormittag in sämtlichen Kirchen Festgottesdienste abgehalten. Nach demselben empfing das Königs-paar die Glückwünsche des königlichen und prinzipalischen Dienstes, der Staatsminister, des diplomatischen Corps, der Herren des Gesammthausess Schönburg und des gräflichen Hauses Solms-Wildenfels, der Deputation der sächsischen Armee, der Deputation des ostpreussischen Dragonerregiments Nr. 10, des königlich bayrischen Regiments, des kaiserlich österreichischen 3. Dragonerregiments König von Sachsen und des kaiserlich russischen Korpor'schen Infanterieregiments Nr. 4. Die Ausführung des historischen Armeefestspiels findet heute Abend um 9 Uhr in Anwesenheit des gesammten Hofes statt.

Kassel, 16. Juni. Der Schah von Persien ist heute früh um 8 Uhr mittelst Sonderzuges abgereist. Am Bahnhofe waren der Oberpräsident Graf zu Eulenburg,

General v. Passow und andere distinguirte Persönlichkeiten erschienen.

Straßburg, 16. Juni. Die „Landeszeitung für Elsaß-Lothringen“ schreibt: „Sicherem Vernehmen nach steht der Besuch Seiner Majestät des Kaisers im Reichslande in den letzten Tagen des laufenden Monats bevor.“ (Meldungen aus Metz besagen, daß man dort der Ankunft Seiner Majestät für den 28. oder 29. Juni entgegensteht.) — Ferner bestätigt das amtliche Blatt, daß auf Vorschlag des kaiserlichen Statthalters der bisherige Polizeipräsident in Frankfurt a. M., Ernst Mathias v. Köller, zum Unterstaatssekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen und zum Vorstand der Abtheilung des Innern ernannt ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 16. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht die Suez-Uebereinkunft.

Großbritannien.

London, 16. Juni. Die meisten Blätter begrüßen mit Befriedigung die Unterzeichnung des Samoa-Vertrages. Die „Times“ sagen: „Wir können den Fürsten Bismarck und die deutsche Regierung nur beglückwünschen zu dem versöhnlichen Geiste, den sie bei der Lösung der schwierigen Frage bekundet.“ — Der Matrosen-Streik in Liverpool ist in ein altes Stadium getreten. Die Streikenden saßen den Beschluß, sich für kein Segelschiff und keinen Dampfer anwerben zu lassen, so hoch auch der Lohnsatz sein mag, bevor der Zugeständnisse verweigern der Schiffsweigerer zurückgezogen ist. Einige Aheber sind Willens, bis zur Bewältigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten volle Lohnsätze zu bewilligen, aber der Matrosenverband betrachtet dies nur als ein zeitweiliges Auskunftsmittel und wünscht den Streik ein für allemal beigelegt zu sehen. In Leith und Glasgow ist das Ende des Ausstandes ebenfalls nicht abzusehen. In Maryport setzten die streikenden Matrosen und Heizer ihre Forderung durch und erzwangen eine Lohnerhöhung von 27 auf 32 Sh. die Woche. Die Schiffsverlader daselbst hatten gleichfalls die Arbeit niedergelegt, nahmen dieselbe aber wieder auf, nachdem ihnen 6 statt 4 Pence für die Tonne verladener Waaren zugesagt worden.

Serbien.

Belgrad, 16. Juni. Der neue Metropolit Michael wird in den nächsten Tagen seinen ersten Hirtenbrief veröffentlicht. Man erwartet hier allgemein, daß derselbe ein Dokument von politischer Wichtigkeit sein werde. Der Ermetropolit Theodosius hat sein Amtsgebäude bereits verlassen und vorläufig ein bescheidenes Häuschen in Belgrad bezogen. Das Metropolitankapitel wird restaurirt und hierauf von Michael bezogen werden. Bischof Hieronymus wird gleichfalls in der Metropole Wohnung nehmen.

Türkei.

Konstantinopel, 15. Juni. Der türkische Botschafter in Paris, Effend Pascha, erhielt den Großcordon des Medjidie-Ordens in Brillanten. Er reiste heute Abend nach Paris ab.

Neueste Telegramme.

Bremerhaven, 17. Juni. Von Tausenden erwartet traf der Dampfer „Habsburg“ mit 3 Offizieren, 3 Deckoffizieren und 32 Mann von der Besatzung des „Adler“ und des „Eber“ von Samoa auf der hiesigen Rhede ein. Bei dem Passiren der Hafenschleuse begrüßte ein vieltausendstimmiges Hurrah, sowie die Musik der hiesigen Matrosen und einer Artilleriekapelle die Heimkehrenden. Der Vorsitzende des Kampfgesoffenvereins überreichte den Marinetruppen, welche auf dem Hinterdeck Aufstellung genommen, einen prächtigen, mit den deutschen Landesfarben geschmückten Lorbeerkranz und schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser. Lieutenant zur See Elsner dankte. Später wurden die Mannschaften in der Lloydhalle bewirthet.

London, 17. Juni. Einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Sansibar zufolge sind Nachrichten, datirt Ujiji, den 10. März, eingetroffen, die melden, Stanley traf Tipputi und sandte einige Kranke seines Gefolges über den Kongo zurück. Stanley beabsichtigte, mit Emin Pascha nach der Ostküste zu kommen. Tipputi dürfte in vier Monaten in Sansibar eintreffen.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 5. bis 12. Juni erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs R. Müller in Freiburg i. B. A. Anmeldungen. Eisenwerk Gaggenau in Gaggenau: Geradengedrehter mit waagrecht schwingendem Handgriff. — Wilhelm Wolf und Georg Schweinfurth in Mannheim: Apparat zum Pressen und Bündeln von Cigarren. — B. Ertheilungen. F. Trischler in Vöhrbach: Nr. 48 095. Resonanzboden und Crescentofischier an Drehstrichs, vom 27. November 1888 ab. T. 2321. — W. Lorenz in Karlsruhe: Nr. 48 102. Sentrichter Keilverschluss für Dinterlagergeschäfte, welcher selbstthätig durch das Stoden des Geschloßrohrs in der Lafette gehoben wird, vom 12. Dezember 1888 ab. P. 5 151.

W. Berlin, 15. Juni. (Stadtanleihe.) Durch kaiserliche Kabinettsordre vom 1. Juni wird die Umwandlung der 4-

prozentigen Berliner Stadtanleihe in eine 3 1/2-prozentige Aneihe genehmigt.

W. Warschau, 15. Juni. (Die Generalversammlung der Warschau-Wiener Eisenbahn) beschloß mit 897 gegen 890 Stimmen die Dividende auf 9 Rubel festzusetzen.

Bremen, 15. Juni. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Standard white loco 6.75. Feil.

Wien, 15. Juni. Weizen per Juli 19.15, per Novbr. 18.35. Roggen per Juli 14.65, per Nov. 14.95. Rüböl per 50 kg per Oktober 55.90.

Wien, 15. Juni. Weizen loco fest, per Herbst 7.22 G., 7.23 B. Hafer per Herbst 5.37 G., 5.39 B. Mais per Mai-Juni 4.61 G., 4.63 B., per Juli-August 4.66 G., 4.67 B. Kohlraps per Aug.-Sept. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 15. Juni. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16 1/2, per Juni 16 1/2, per

August 17 1/2, per September-Dezember 17 1/2. Still. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 90 1/2. Fres.

Paris, 15. Juni. Rüböl per Juni 55.25, per Juli 55.50, per Juli-August 56.—, per Sept.-Dez. 57.50. Feil. — Spiritus per Juni 41.75, per September-Dez. 42.75. Still. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Juni 64.75, per Okt.-Jan. 43.50. Still. — Mehl, 12 Marques, per Juni 54.60, per Juli 53.80, per Juli-Aug. 53.80, per Sept.-Dez. 53.—. Feil. — Weizen per Juni 22.75, per Juli 22.90, per Juli-Aug. 22.80, per September-Dezember 22.90. Feil. — Roggen per Juni 14.60, per Juli 14.50, per Juli-Aug. 14.50, per Sept.-Dez. 14.25. Still. — Talg 59.—. Wetter: bedeckt.

New-York, 15. Juni. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 6.90, dto. in Philadelphia 6.80, Wehl 3.15, Rother Winterweizen 0.85 1/2, Mais (New) 42 1/2, Zucker fair refining Muscov. 7, Kaffee, fair Rio 17 1/2, Schmalz per Juli 6.92, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/2, Baumwolle-Zufuhr vom Tage 1 000 B. dto. Ausfuhr nach Großbritannien — B., Ausfuhr nach dem Continent — B. Baumwolle per Sept. 10.09, per Okt. 9.87.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 15. Juni 1889.

1 Zhr. = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 25 Pf., 1 Silber-rubel = 2 Rmt. 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 50 Pf.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments. Includes entries like Baden 4 Obligat. fl. 103.20, Preußen 4 1/2 Consols M. 106.70, etc.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Ita. gar. C.-B.-fl. fr., and other financial instruments. Includes entries like 4 Mehl. Frdr.-Franz M. 167.40, 4 Pfälz. Nordbahn fl. 160.—, etc.

Table with columns for Odenburger Thlr., Dester. v. 1854 fl., and other financial instruments. Includes entries like Odenburger Thlr. 40 135.50, Dester. v. 1854 fl. 250 118.80, etc.

Mack's Gipsdielen advertisement. Includes text: 'A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik Ludwigsburg. Rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden, Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Baugeschäft, und W. Reich, Stuccatur-Geschäft, Belfortstraße 5, welche Ausführungen übernehmen.' Price: B. 834.7.

Sanatorium Baden-Baden advertisement. Includes text: 'Dirig. Arzt Dr. med. Schneider. Nähere Auskunft durch die Verwaltung. B. 777.2'

Grund- und Pfandbuchführer-Stelle Pforzheim.

W. 772.2. Die Stelle des hiesigen Grund- und Pfandbuchführers ist in Erledigung gekommen und auf 8. September d. J. neu zu besetzen. Das jährliche Einkommen beträgt 4000 Mark und ist eine Kanon in gleicher Höhe zu leisten. Bewerber aus der Zahl der zum Richteramt oder zum Notariatsdienste befähigten Personen wollen ihr Gesuch unter Anschließung ihrer Zeugnisse bis zum 15. Juli d. J. anber einreichen. Pforzheim, den 13. Juni 1889. Der Stadtrath. Holzwart. Freiburg.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Architekt-Beidner.

Offert. an Architekt Adolf Sanier, Mannheim O. 3. 11. B. 771.2.

Bürgerliche Rechtspflege.

W. 768.2. Wertheim. Der Landwirth Karl Oberdorf von Dietenhan als Klageverwandter für das uneheliche Kind der ledigen Elisabetha Margaretha Döck von da, Namens Karl Döck, Klage gegen den Maurer Josef Bauer von Wertheim, z. Zt. an unbekanntem Orten, aus außerordentlichem Verschulde mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung eines Betrages zu den Ernährungskosten des unehelichen Karl Döck von wöchentlich 1 Mark 50 Pf. — zahlbar zum Voraus in Vierteljahresraten — und zwar für die Zeit vom 28. August 1888 bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre des genannten Kindes zu verurtheilen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Wertheim auf Dienstag den 8. Oktober 1889, Vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Wertheim, den 11. Juni 1889. Kellner. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Erbeinweisungen. W. 745.2. Nr. 8304. Ueberlingen. Das Gr. Amtsgericht Ueberlingen hat unterm Deutigen beschlossen: Friedrich Rehslein Witwe, Antonia, geb. Langenstein in Immenhaad, hat um Ein-

Grund- und Pfandbuchführer-Stelle Pforzheim.

weisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Einwendungen gegen das Gesuch sind binnen 6 Wochen hier vorzutragen. Ueberlingen, den 6. Juni 1889. Der Gerichtsschreiber: Baumann. W. 724.2. Nr. 25.415. Heidelberg. Schirmwacher Heinrich Staub dahier hat den Antrag auf Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Albertine, geb. Albrich, gestellt. Diefem Gesuch wird entsprochen, falls nicht innerhalb sechs Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden. Heidelberg, den 7. Juni 1889. Gr. Amtsgericht. gez. Rab. Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber: Fabian. W. 657.3. Nr. 10.063. Vörrach. Großh. Amtsgericht Vörrach hat heute verfügt: Johann Jakob Leonhard Witwe, Luise, geb. Bronner von Manzingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres f. Ehemannes unter Vorbehalt der Rechtswohlthat des Erbverzeichnisses nachgesucht. Etwaige Einsprachen dagegen sind bei Ausschlußvermeidung innerhalb 3 Wochen anber zu richten. Vörrach, den 31. Mai 1889. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Appel. W. 656.3. Nr. 12.106. Offenburg. Ottilie, geb. Wiedemer, Witwe des Tagelöhner Jozan Kieber von Appenweier, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Offenburg, den 5. Juni 1889. Dies veröffentlicht. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: C. Keller. Handelsregister-Einträge. W. 781. Nr. 5110. Freiburg. I. Unter D. 3. 196 des dies. Firmenregisters wurde eingetragen: Firma: Mechanische Wuntweberei Hornberg. Inhaber: Magdalena Wöhle, geb. Serauer in Hornberg, Ehefrau des Fabrikanten Johann Wöhle dort. Nach § 1 des Ehevertrages vom 28. Januar 1885 wirkt jedes der Ehegatten den Betrag von 50 M. zur Offergemeinschaft und schließt damit all sein übriges jetziges und künftiges Einbringen mit den allenfalls darauf ruhenden Schulden aus Offergemeinschaft von derselben aus. II. Unter D. 3. 73 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:

Badische Uhrenfabrik Aktiengesellschaft in Furtwangen.

Der Gesellschaftsvertrag vom 10. Mai 1889 mit Nachtrag vom 21. gl. Mts. bestimmt: 1. Die Gesellschaft bezweckt die Erwerbung der Etablissements der Uhrenfabrik Furtwangen Aktiengesellschaft zu Furtwangen und der Firma Leo Haller am Bach und Sohn in Güttenbach, den Fortbetrieb und die Ausdehnung dieser Geschäfte, insbesondere die Herstellung von Uhren und Uhrenbestandtheilen, die Herstellung von allen zur Uhrenfabrikation nötigen Metallen, die eigenthümliche oder nachtheilige Erwerbung von Immobilien, auch von Uhrenfabriken mit oder ohne deren Vermögenswerten, von Patenten jeder Art und von Antheilen an anderen gleichartigen Unternehmungen, wie die errichtete. 2. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. 3. Das Grundkapital beträgt 1.000.000 Mark und zerfällt in 1000 Aktien zu je 1000 Mark. 4. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. 5. Die Generalversammlung wird durch den Vorstand oder Aufsichtsrath berufen. Die Berufung erfolgt durch Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern drei Wochen vor der Generalversammlung. 6. Der Vorstand — Direktion — besteht aus 3 Mitgliedern, von welchen immer zwei gemeinschaftlich die Firma zeichnen. Diefelben werden von dem Aufsichtsrathe bestellt und entlassen. Der Aufsichtsrath kann auch stellvertretende Direktoren und zwar, wenn es sich um einen im Voraus begrenzten Zeitraum handelt, auch aus der Zahl seiner Mitglieder ernennen und wieder entlassen. Die aus der Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder ernannten stellvertretenden Direktoren dürfen, solange sie diese Funktion ausüben und bis zu ihrer Entlassung eine Thätigkeit als Mitglied des Aufsichtsraths nicht ausüben. Die Bestellung von Prokuristen kann nur mit Genehmigung des Aufsichtsraths erfolgen. 7. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden in den deutschen Reichsanzeiger und die Frankfurter Zeitung eingetragen. 8. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde in folgender Weise gebildet: Die Uhrenfabrik Furtwangen, Aktiengesellschaft zu Furtwangen, hat die ihr gehörigen, im Grundbuch der Gemeinde Furtwangen eingetragenen, in § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages näher verzeichneten Vermögensgegenstände, sowie ihr gesamtes Inventar laut Bilanz vom 30. Juni 1888 zu dem Gesamtwert von 553.195 M. 23 Pf., die Firma Leo Haller am Bach und Sohn in Güttenbach hat das von ihr bisher betriebene Uhrenfabrikationsgeschäft mit sämtlichen Gebäuden, Grundstücken und sämtlichem Inventar nach dem Stand vom 31. Dezember 1888, ferner ein Privathaus, Wasserrechte und Wasserlaufverrichtungen zu dem Gesamtwert von 307.638 M. 92 Pf. eingebracht, und zwar jede der genannten Firmen ohne Passiva, sowie mit der Bestimmung, daß für die Uhrenfabrik Furtwangen, Aktiengesellschaft, von den 553.195 M. 23 Pf. der Betrag von 553.000 M. als Einlage auf die von ihr übernommenen 553 Aktien, für die Firma Leo Haller am Bach und Sohn von den 307.638 M. 92 Pf. die Summe von 307.000 M. als Einlage auf die von ihr übernommenen 307 Aktien gemacht wurde, während der Rest mit 195 M. 23 Pf. und bezw. 638 M. 92 Pf. der Uhrenfabrik Furtwangen, Aktiengesellschaft, und bezw. der Firma Leo Haller am Bach

und Sohn seitens der neu gegründeten Gesellschaft in Baar vergütet wird. Die übrigen 140 Aktien sind in Baar vollgezahlt. 9. Der Vorstand zeichnet für die Gesellschaft in der Weise, daß er der Zeichnung der Firma der Gesellschaft keine Namensunterschrift beifügt. Die Gründer der Aktiengesellschaft sind: a. die Uhrenfabrik Furtwangen, Aktiengesellschaft zu Furtwangen, b. die Firma Leo Haller am Bach und Sohn in Güttenbach, c. die Bankfirma W. Dulas in Freiburg, d. Rechtsanwalt Karl Mayer in Freiburg, e. Ernst Freiherr von Vöcklin in Freiburg. Diefelben haben sämtliche Aktien übernommen. Ein Gründungsaufwand ist nicht entstanden. Mitglieder des Aufsichtsraths sind: a. Ernst Freiherr von Vöcklin in Freiburg, b. Rechtsanwalt Karl Mayer in Freiburg, c. Bankier W. Dulas in Freiburg, d. Bankier Louis Klein in Frankfurt a. M., e. August Rombach in Furtwangen. Die Mitglieder des Vorstandes sind laut Beschluß des Aufsichtsraths vom 14. Mai 1889: a. Uhrenfabrikant Karl Rombach in Furtwangen, b. Uhrenfabrikant Felix Ketterer in Furtwangen, c. Uhrenfabrikant Friedrich Haller in Güttenbach. Gemäß Art. 209 d. G.-B. waren als Revisoren bestellt: Handelslehrer Hugo Kampe in Freiburg, Handelskammersekretär Franz Schuster in Freiburg. Trieburg, den 6. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. König.

W. 688. Nr. 27.050. Mannheim. Zu Ord. 3. 36 des Gef. Reg. Bd. VI. Firma „Mannheimer Aktienbrauerei“ in Mannheim wurde eingetragen. Die durch die Generalversammlung vom 23. November 1887 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals auf 720.000 Mark hat stattgefunden. Mannheim, den 4. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht 3. Düringer.

W. 689. Nr. 27.053. Mannheim. Zu Ord. 3. 199 des Gef. Reg. Bd. VI. Firma „Mannheimer Part-Gesellschaft“ in Mannheim wurde eingetragen. An Stelle des durch Tod aus dem Vorlande ausgeschiedenen Privatmanns Wilhelm Kangeloh wurde Gahwirth Franz Freytag als Vorstandsmitglied ernannt. Vorstehender des Vorstandes ist Kaufmann Alfred Kegel, stellvertretender Vorsitzender Bankdirektor Wilhelm Keller, beide in Mannheim. Mannheim, den 3. Juni 1889. Großh. Amtsgericht 3. Düringer.

W. 690. Nr. 6510. Wiesloch. Zu D. 3. 292 des Firmenregisters — Firma Adam Schmitt in Wiesloch — wurde eingetragen. Die Firma ist erloschen. Wiesloch, den 7. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Fid.

W. 686. Nr. 4887. Waldkirch. I. Die Firma F. X. Schindler, Waldkirch — Ord. 3. 87 des Firmenregisters — ist erloschen. 2. Zum Firmenregister Ord. 3. 109 wurde eingetragen die Firma: „J. B.

Maier, Waldkirch, F. X. Schindler Nachfolger.“ Inhaber der Firma ist Eisenhauer J. B. Maier. Die Firma hat begonnen mit dem 3. April 1888. Nach § 1 des unterm 27. März 1888 mit F. X. Schindler Witwe, Kaufm., gesch. Fiskus, errichteten Ehevertrages wird das bederseitige gegenwärtige und künftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen samt den Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und wirkt jedes der beiden Brautleute nur die Summe von 100 M. in die Gütergemeinschaft ein. (K. N. S. 1500 ff.) Waldkirch, 1. Juni 1889. Gr. Amtsgericht. Speyer.

Anforderung. W. 761. Nr. 19.064. Pforzheim. Folgende im diesseitigen Firmenregister eingetragenen Firmen dahier sollen von Amts wegen gelöscht werden: Firma: Inhaber: J. Lauer Heinrich Lauer, Goldarbeiter. Martin Weiß Martin Weiß, Buchhändler. E. Morlod Emma Morlod, Bijouteriefabrik.

Die eingetragenen Inhaber, bezw. deren Rechtsnachfolger, werden, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Löschung bis zum 15. D. Oktober 1889 schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. Pforzheim, den 8. Juni 1889. Großh. Amtsgericht. Mittell.

Strafgerichts-Pflege. Ladungen. W. 758.2. Nr. 7344. Stockach. Maler Karl Wigganbauer von Espalingen, geboren den 13. September 1862 zu Espalingen, wird beschuldigt, als Gefahrener ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erlassen zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Diefelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierfür auf Freitag den 23. August 1889, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Stockach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung vom dem Königl. Landwirthschafts-Kommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Stockach, den 8. Juni 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Döck.

W. 744.3. Nr. III 9999. Mannheim. Der am 30. November 1850 zu Sinsheim geborne, zuletzt hier wohnhaft gewesene Küfer Nikolaus Kambecht wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert sei und feither keine Erlaubnis nachgeholt habe. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B. Diefelbe wird auf Anordnung Gr. Amtsgerichts VI dahier zur Hauptverhandlung auf Mittwoch den 31. Juli 1889, Vormittags 8 Uhr, vor das Schöffengericht dahier mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der vom Kgl. Landwirthschafts-Kommando Heidelberg am 16. Mai 1889 ausgestellten Erklärung werde verurtheilt werden. Mannheim, den 11. Juni 1889. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Döck.